




Bundesregierung verstärkt bilaterale Zusammenarbeit in der Energieforschung - deutsch-finnische Projekte gestartet

Bundesregierung verstärkt bilaterale Zusammenarbeit in der Energieforschung - deutsch-finnische Projekte gestartet
Im Rahmen einer deutsch-finnischen Förderinitiative wurden heute erstmals zwei Forschungsprojekte nach dem "Berliner Modell" gestartet. Dieses vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vorgestellte Fördermodell mit schlankem Verfahren erlaubt Forschungsk Kooperationen mit geringerem bürokratischen Aufwand mit Teilnehmern aus anderen EU-Mitgliedstaaten.
Staatssekretär im BMWi, Stefan Kapferer: "Die europäische Zusammenarbeit in der Energieforschung ist eine strategische Ergänzung zu unseren nationalen Aktivitäten im Rahmen des Energieforschungsprogramms. Mit der Förderung nach dem Berliner Modell werden die Forscher von Bürokratie entlastet und können sich noch stärker auf Inhalte konzentrieren."
Im Projekt "STEP" arbeiten deutsche und finnische Partner an der Entwicklung eines neuen Brennstoffzellentyps, der bei niedrigerer Betriebstemperatur arbeitet und damit höhere Lebensdauer verspricht. Ziel des zweiten Projekts "Tempergy Glass" ist die Reduzierung des Energiebedarfs bei der Herstellung von dünnen Floatgläsern. Zusätzlich soll die Glasdicke bei gleichbleibender Qualität verringert werden, um Gewicht und Kosten zu reduzieren. Das BMWi fördert beide Projekte mit insgesamt rund 2,2 Mio. Euro.
Mit dem 6. Energieforschungsprogramm hat die Bundesregierung die europäische und internationale Kooperation in der Energieforschung verstärkt. Grundlage der europäischen Zusammenarbeit in der Energieforschung ist der Strategische Energie-Technologien-Plan (SET-Plan) der Europäischen Kommission. Neben der deutsch-finnischen Initiative sollen weitere gemeinsame Maßnahmen auch mit anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union folgen.
Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe